

AUSGABE VOM 31. OKTOBER 2020

Kölner Synagoge wird mit Finanzhilfen vom Bund saniert

Für die denkmalpflegerische Umgestaltung der Kölner Synagoge erhält die Synagogengemeinde 42 Millionen Euro. „Der Zuschuss wird im Haushalt des Bauministeriums für 2021 bereitgestellt“, so das Bauausschussmitglied Karsten Möring, Kölner CDU-Bundestagsabgeordneter. „Das ist ein Gewinn für Köln und weit darüber hinaus! Wir fördern damit jüdisches Leben in der ältesten Gemeinde Deutschlands.“

2021 blickt Deutschland auf 1700 Jahre jüdisches Leben hier zurück. Auch Köln steht im Fokus, denn die bedeutende jüdische Gemeinde in unserer Stadt ist Zeugnis jüdischer Geschichte in Deutschland und Europa. Nachdem im Nationalsozialismus 11.000 jüdische Kölner ermordet wurden, erlebte die Gemeinde durch Einwanderung zahlreicher Juden aus der ehemaligen Sowjetunion einen neuen Aufschwung.

Mit vereinten Kräften die Pandemie bewältigen

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in einer Regierungserklärung an die Menschen in Deutschland appelliert, sich an die Regeln zur Pandemiebekämpfung zu halten. Die Lage sei besorgniserregend. Die erlebte Hilfsbereitschaft und der Gemeinsinn in den vergangenen Monaten gäben Zuversicht, diese historische Krise zu bewältigen. Nachdem Bund und Länder zuvor neue Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beschlossen hatten, erläuterte die Kanzlerin die Beschlüsse im Parlament.



„Kontaktbeschränkungen sind Kern der Pandemiebekämpfung“: Kanzlerin Dr. Angela Merkel bei ihrer Regierungserklärung am Donnerstag im Bundestag. (Foto: privat)

Die Pandemie sei eine Bewährungsprobe - medizinisch, ökonomisch, sozial, politisch und psychisch. „Wir werden ihr nur durch Zusammenhalt begegnen können“, ordnete die Kanzlerin das Geschehen ein.

Merkel wies darauf hin, dass es zur Pandemiebekämpfung und dem Abbremsen des Infektionsgeschehens kein milderer Mittel gebe als eine „generelle und systematische Reduzierung der Kontakte“. Die vereinbarten Maßnahmen seien deshalb „geeignet, erforderlich und verhältnismäßig“.

Eine kritische Debatte über die Maßnahmen sei wichtig und stärke die Demokratie. Zugleich warnte sie:

„Beschwichtigendes Wunschdenken oder populistische Verharmlosung wären nicht nur unrealistisch, es wäre unverantwortlich“. Auch Lüge und Desinformation, Beschwörung und Hass beschädigten nicht nur die demokratische Debatte, sondern auch den erfolgreichen Kampf gegen das Virus. Aber, was sich als wissenschaftlich falsch erwiesen habe, müsse auch als solches klar benannt werden, betonte Merkel.

Den vom neuen Lockdown betroffenen Unternehmen werden umfangreiche Hilfen in Aussicht gestellt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring zeigte sich zuversichtlich: „Die Gastronomie und das Veranstaltungsgewerbe auch in Köln tragen letztlich für uns alle eine große Last und verdienen unsere Solidarität“. Enttäuschung, Frustration und teilweise geäußerte Aggression müsse man das Schutzgut von Leben und Gesundheit gegenüberstellen. Zur Freiheit gehöre schließlich auch der Schutz eines gesamten Gemeinwesens und seiner schwächsten Mitglieder, so MdB Möring.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

durch Kollektivschelte, die Disziplinlosigkeit in der Corona-Krise anprangert, fühlen sich viele Menschen doppelt bestraft, denn sie träfe auch die Rechtschaffen-



nen, so Stephan Grünewald vom Kölner Meinungsforschungsinstitut „rheingold“ jüngst in einem Interview. Ansporn statt Moralpredigt – dem kann ich mich nur anschließen. Sowohl die Erklärung der Kanzlerin als auch die Rede von Unionsfraktionschef Brinkhaus hatten diesen positiven Ansatz im Blick.

Etwas Mut macht mir in diesen trüben Zeiten, dass 60 Prozent der Deutschen einer aktuellen Umfrage zufolge aus der Corona-Krise persönlich etwas Positives mitnehmen. 70 Prozent finden zudem, dass alle Menschen dies tun sollten. Im Licht der Pandemie reiben sich viele Bürger auch in Köln die Augen und staunen über etwas, das ihnen allzu selbstverständlich geworden war - die Leistung unseres Gesundheitssystems. Auch Politik und Verwaltung werden positiv bewertet.

Im Umgang mit der Digitalisierung hat die Pandemie Kraft für Neues entstehen lassen. Besonders bei älteren Menschen ist die Bereitschaft gestiegen, die digitale Welt als etwas Selbstverständliches anzusehen.

Jetzt treffen die neuen massiven Einschränkungen alle Kölnerinnen und Kölner, auch die, die sich verantwortungsvoll verhalten haben. Sie haben die zweite Welle nicht verursacht. Um so mehr ist es mir wichtig, ihnen von Herzen Dank zu sagen. Verlieren Sie nicht den Mut, und bleiben Sie gesund!

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Härtere Strafen für Pädokriminelle

„Sexuelle Gewalt gegen Kinder ist eines der grauenvollsten Verbrechen. Viele Opfer bleiben ihr Leben lang traumatisiert“, so Kölns CDU-MdB Karsten Möring. Mit dem neuen Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder, das der Bundestag in dieser Woche diskutierte, werden Täter härter bestraft und die Präventionsarbeit verbessert. „Gut, dass die SPD-Justizministerin endlich den Forderungen der CDU/CSU-Fraktion nach Strafverschärfungen nachgekommen ist.“

Das ist ein richtiger und wichtiger Schritt. Aber Strafverschärfungen allein genügen nicht. Wir müssen auch die Möglichkeiten zur Aufklärung verbessern. Allzu oft macht der Datenschutz der Polizei bei der Aufklärung der Täter einen Strich durch die Rechnung. Auch braucht es größere Anstrengungen, damit es gar nicht erst zu den schlimmen Taten kommt“, so Möring. „Ich begrüße es daher sehr, dass die NRW-Landesregierung, die Bekämpfung dieser Gewalttaten erheblich verstärkt und dafür nun eine neue Landesfachstelle mit Sitz in Köln eingerichtet hat. Sie soll Trägern der Kinder- und Jugendhilfe Beratung und Fortbildung bieten.“ NRW ist das erste Bundesland, das eine solche Stelle einrichtet.

TÜV Rheinland zu Gast im Bundestag



Einmal jährlich treffen sich Spitzenvertreter des TÜV Rheinland mit interessierten Abgeordneten beim Abendessen zum Meinungsaustausch über aktuelle Fragen der Sicherheit, dem breiten Arbeitsfeld des TÜV. Dr. Michael Fübi (links), Vorstandsvorsitzender der TÜV Rheinland AG bedankte sich bei MdB Karsten Möring, dem Schirmherrn des Treffens.

Themen des Meinungsaustausches waren automatisiertes Fahren, Cybersicherheit und das Arbeiten unter Corona-Bedingungen. Die TÜV Rheinland AG mit knapp 20.000 Mitarbeitern ist ein international tätiger, unabhängiger Prüfdienstleister in den Bereichen Sicherheit, Effizienz und Qualität mit Sitz in Köln. (Foto: privat)

Dank an Personal in Medizin und Pflege



Die meisten Abgeordneten halten die Abstandsregeln und die Maskenpflicht im Bundestag sehr strikt ein. Trotzdem kann man nie sicher sein. Deshalb bieten die Parlamentsärztin und ihr Team Tests zur Kontrolle an, denn der Bundestag muss handlungsfähig bleiben. Auch MdB Karsten Möring nahm dieses Angebot jetzt wahr - Ergebnis „negativ“. Dabei nutze er die Gelegenheit, sich bei dem medizinischen Personal zugleich auch stellvertretend für die vielen Helfer zu bedanken, die am Rand ihrer Leistungsfähigkeit arbeiten.

Steuerliche Entlastung und Unterstützung kommt

Die Steuerbeschlüsse des Bundestags in dieser Woche zur Anhebung von Freibeträgen und die Veränderung des Steuertarifs zu Gunsten der Steuerpflichtigen entlasten vom Azubi bis zum Unternehmer alle Steuerzahler. MdB Karsten Möring: „Es wird auch in den kommenden Jahren keine zusätzliche Belastung wegen der Inflationsentwicklung, der sogenannten kalten Progression, geben. Zudem wird das Kindergeld um 15 Euro erhöht, parallel dazu auch der Kinderfreibetrag. Hervorzuheben ist besonders die Verdopplung des Pauschbetrags für Menschen mit Behinderung, der schon zu lange unverändert geblieben ist. Erhöht wird überdies der Pflege-Pauschbetrag für Menschen mit den Pflegegraden 4 und 5. Für Menschen mit den Pflegegraden 2 und 3 wird er neu eingeführt.“

Gemeinsam mit der bereits beschlossenen Abschaffung des Solis für die allermeisten Menschen betragen die steuerlichen Entlastungen ab dem kommenden Jahr knapp 25 Milliarden Euro jährlich. Die Menschen in Köln haben damit mehr Geld in der Tasche.

Impressum:

Ausgabe Nr. 62 der 19. Wahlperiode
31. Oktober 2020
Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter

